



## Die Bodenwerkstatt des LGRB auf der zentralen Landesveranstaltung zum Internationalen Tag des Bodens 2011 in Stuttgart - Attraktive Werbung für den Boden

Nach der erfolgreichen Veranstaltung zum Tag des Bodens im Naturkundemuseum Karlsruhe im Jahr 2010 war es für die Veranstalter am RP Stuttgart keine leichte Aufgabe die hohen Erwartungen zu erfüllen, die an den diesjährigen Aktionstag am Wilhelms-Gymnasium in Stuttgart-Degerloch geknüpft waren.

Dennoch gelang es, am Tag des Bodens 2011 ein sehr facettenreiches und ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen. Dafür holten sich die drei Veranstalter RP Stuttgart, Landesmedienzentrum BW und Wilhelms-Gymnasium weitere Partner mit ins Boot. Neben Umweltministerium, einigen Landesbehörden, Universitäten und Bodenverbänden brachten ein Veranstaltungsbüro, eine Moderatorin vom SWR sowie das SWR-Jugend-Radio „Das Ding“ aus Baden-Baden ihre Kompetenz ein.



Abb. 1: Geschmacksproben und exakte Messungen der Säure im Boden. FRANK BAUMANN arbeitet mit Schülern der 9. Klasse.

Oberstudiendirektor WOLFGANG FUNK, der Schulleiter des gastgebenden Wilhelms-Gymnasiums, und Regierungspräsident JOHANNES SCHMALZL eröffneten die Veranstaltung und leiteten zu den anschließenden **Vorträgen** über. Themen wie Funktionen von Böden, ihre Gefährdung durch Klima- und Landnutzungswandel, auch an Beispielen aus dem arabischen und ostafrikanischen Raum, standen dabei im Mittelpunkt.



Abb. 2: Wie verschwindet die Laubstreu? Ein Schüler der Leistungsgruppe Medien assistiert WERNER KRAUSE mit der Videokamera.

Neben den Rednern aus verschiedenen Universitäten stellte Dr. WERNER WEINZIERL (LGRB) das **Niedermoor als Boden des Jahres 2012** vor. Aktuell beleuchtete er die Freisetzung von klimaschädlichem Kohlendioxid beim Abbau der Torfe nach dem Trockenfallen durch landwirtschaftliche Nutzung. Auch machte er einen Exkurs zum Thema Moorleichen und zog damit die gebante Aufmerksamkeit des gefüllten Saales auf sich. Für Baden-Württemberg ist kein Fund einer Moorleiche verbürgt. Von den über 1000 Funden in Norddeutschland schafften es nur wenige Moorleichen ins Museum. Bis ins 20. Jh. hinein waren sie getrocknet und gemörsert als Mumia ein geschätztes Allheilmittel für fast alle körperlichen Leiden und Gebrechen. Auch in der Ölmalerei fand das schokoladenfarbene Pulver als warmer Schattenton seine Abnehmer.



Abb. 3: Streuzersetzung und Humusbildung. KURT RILLING hat eine Flut von Fragen der Fachlehrer zu beantworten.

Auf die Einbindung der Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums wurde großen Wert gelegt. So konnten die beteiligten Schülergruppen ihre Arbeiten aus den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, Biologie, Geografie und Kunst einem größeren Publikum im Vortragsaal präsentieren. Dazu gehörte auch ein von ihnen gegrabenes **Bodenprofil** im Schulgarten (s. Abb. 4). Mehr künstlerisch orientierte Schüler und Schülerinnen malten unter Anleitung der Künstlerin RENATE VETTER mit eigenhändig hergestellten Erdfarben großformatige Bilder, die sicherlich zur Verschönerung der Schule beitragen werden.

Die **Bodenwerkstatt des LGRB** trug wesentlich zum Gelingen des Aktionstages bei. Nach den positiven Erfahrungen der vergangenen Jahre war es der ausdrückliche Wunsch der Schule, ihren Schülern und Lehrern die Gelegenheit zu geben, in der Bodenwerkstatt zu experimentieren. Im Vorfeld wurden beim LGRB, unterstützt durch studentische Praktikanten, alle Stationen der Werkstatt überarbeitet. Neue Versuche kamen hinzu, andere wurden optisch verbessert sowie alle Beschreibungen und Versuchsanleitungen den pädagogischen Anforderungen der unterschiedlicher Klassenstufen angepasst.

Neben den Schülergruppen am Vormittag wurde die Bodenwerkstatt am Nachmittag von Lehrkräften im Zuge des **Fachtags Geographie für Gymnasiallehrer** des

Regierungsbezirks Stuttgart genutzt. Über 60 wissens- und anleitungshungrige Lehrer wurden in dreieinhalb Stunden durch die Werkstatt geführt. Diese logistische Herausforderung meisterten die vier Kollegen aus dem Fachbereich Landesbodenkunde des LGRB mit viel Engagement und Routine. Materialien zu den Versuchen der Bodenwerkstatt wurden inzwischen auf die LGRB-Homepage gestellt und können von Schülern, Lehrern und anderen Interessierten frei genutzt werden. Neben den genauen Anleitungen zum Aufbau und zur Durchführung der Versuche waren bei den Lehrern die im Comic-Stil gestalteten Bildtafeln zur Erklärung wichtiger Bodenfunktionen und -eigenschaften gefragt.



Abb. 4: Auftragsboden über Lösslehm und Juraton. Von Schülern als Projektarbeit aufgedigtes und beschriebenes Bodenprofil im Schulgarten.

Im Jahre 2012 richtet tournusgemäß das RP Freiburg den Tag des Bodens aus. Federführend im RPF ist Referat 52 Gewässer und Boden. Schon heute laden wir Sie zum Tag des Bodens 2012, voraussichtlich am 5. Dezember in Freiburg, ein.

Ansprechpartner: Werner Krause  
Ref. 93 Landesbodenkunde  
Tel.: 0761/208-3150  
E-Mail: [werner.krause@rpf.bwl.de](mailto:werner.krause@rpf.bwl.de)  
Stand der Informationen: 21.12.2011

